Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 1

Illustration: Sensation in Bern : neue Abstammungslinien entdeckt!
Autor: Schneider, Carlo

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

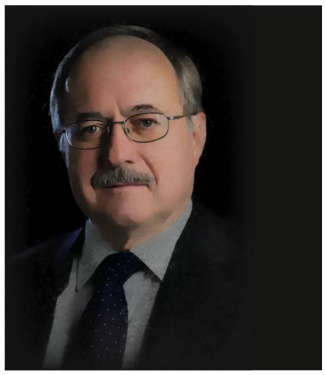
Sensation in Bern

Neue Abstammungslinien entdeckt!

Mutationen im 21. Jh.

Welch ein Durchbruch

Die Nachricht, dass Luc Recordon eine genetische Mutation von Ex-Bundesrat Schmid ist, hat auch die Grünen überrascht. Professor Hannes Steiger, der Schöpfer von Recordon, nimmt zum ersten Mal Stellung zu seiner Arbeit.



Betritt man das Arbeitszimmer UH-206 der ETH Zürich, fallen dem Besucher zwei Dinge auf: Die Fenster sind mit Zeitungspapier zugeklebt und in der Mitte des Raumes steht eine Nachbildung des Schafes «Dolly». Hannes Steiger, Professor für Biogenetik, kennt inzwischen den fragenden Blick: «Ein Geschenk der University of Manchester. Wir hatten leider keinen Platz mehr im Lager.»

Am liebsten hätte er das Schaf schon längst weggeworfen. Die Vergleiche mit dem geklonten Schaf, welches 1997 in Edinburgh erstmals vorgestellt wurde, sind ihm lästig. «Wir haben bei Schmid, anders als bei Dolly, weder die Erbinformation noch den Zellkern kopiert. Luc Recordon ist ein selbstständiges Lebewesen, das in Zusammenarbeit mit der ETH und den Universitäten Manchester und Cambridge entwickelt wurde.»

Das sehr plötzliche Medieninteresse schmeichelt ihn aber. Der 63-Jährige, der eigentlich erst im August dieses Jahres die Forschungsergebnisse präsentieren wollte, hat denn auch Mühe, seinen Stolz zu verbergen. «Absolut einmalig, wie alles dichthielt. Im Oktober 2008, als Bundesrat Samuel Schmid unter diesem politischen Druck beinahe zusammenbrach, hat die eidgenössische Task-Stelle ProLife Samuel Schmid replizieren wollen. Wir konnten mit Luc Recordon («Luc» nach Steigers Vater, «Recordon» nach dem ital.